|  |
| --- |
| **Einstiegssituation** |

Claudia ist 17 und schreibt in der Freizeit in ihrem Internet-Blog. Dabei teilt sie ihre Gedanken mit anderen Nutzerinnen und Nutzern.

**Claudias Internet-Blog:**

Hallo ihr Lieben, vor sechs Wochen habe ich ein Praktikum in einer KiTa angefangen. Letzte Woche bin ich schon wieder in eine blöde Situation geraten, die mich noch sehr beschäftigt und die ich euch gerne erzählen möchte.

**Hier die Situation (Mittwoch – Praktikum in der Kindertagesstätte):**

Der Praktikumstag in der Kita war soweit gut, bis mich kurz vor dem Feierabend meine
Chefin, Frau Böhme, auf dem Flur abfing und mich zu einem Gespräch in ihr Büro bat.

„Claudia, ich habe den Eindruck, dass dir die Arbeit mit den Kindern, das Arbeiten in der Kita gut gefällt“, sagte sie zu mir. „Ich habe dich zum Gespräch gebeten, weil ich ein Anliegen habe: Wir haben Regeln für den Küchendienst aufgestellt. Leider war die Küche letzte Woche nicht entsprechend aufgeräumt und gereinigt worden.

Es ist wichtig, dass die Küche sauber gehalten wird, wir bereiten dort auch die Essen der Kinder vor. Wir nutzen mit mehreren Personen die Küche, deshalb ist es aus organisatorischen Gründen wichtig, alle Materialien wieder an die vorgesehenen Plätze zurückzustellen, anderenfalls müssen alle zunächst suchen, bevor sie anfangen können zu arbeiten.

Laut unserem Plan hattest du in der vergangenen Woche Küchendienst. War dir das vielleicht nicht bekannt? Wenn du aus schulischen Gründen keine Zeit hast, dich um die Küche zu kümmern, gib doch kurz Bescheid, dann überlegen wir gemeinsam, wie wir dich unterstützen können. Claudia, du passt so gut in unser Team, es wäre schön, wenn du die Aufgaben in der Küche auch im Sinne des Teams übernehmen könntest.“

Ich wusste gar nicht, wie ich reagieren sollte. Tausend Sachen schossen mir durch den Kopf, aber ich war wie gelähmt und hab‘ nur genuschelt: „Entschuldigung, Frau Böhme, aber die Katja lässt immer alles in der Küche rumliegen, da kann ich nicht hinterherräumen“ und bin schnell nach Hause gegangen.

Nun muss ich morgen wieder in die KiTa, habe wieder Küchendienst und weiß gar nicht, worauf ich achten soll. Außerdem weiß ich gar nicht, wie ich Frau Böhme unter die Augen treten kann.

Könnt ihr mir sagen, wie ich besser reagiert hätte?

|  |
| --- |
| **Mögliche Methoden zur Sprachbildung** |

Vorab: Wiederholung zum Thema Feedback-Geben (Kartenabfrage)

Strategien für die Textrezeption, z. B.:

Bearbeitung des Blogeintrags:

Überschriften für die Absätze finden

Kennzeichnung der Regeln zum „Feedback-Geben“ in der Rückmeldung
von Frau Böhme

Markieren von Adjektiven und Verben mit Bezug zu Claudias Reaktion

Meldekette/Redekette:

Wiederholung des Textes durch die Frage, was inhaltlich behalten wurde
Lernende melden sich und werden durch Lehrende/n aufgerufen (Meldekette) oder
geben das Wort untereinander weiter (Redekette).

4 bis 5 W-Fragen, z. B.:

Wo findet diese Situation statt?

Worum geht es in dieser Situation?

Wer ist in welcher Rolle beteiligt?

Welche Gefühle haben die beteiligten Personen?

Leseaufträge zum orientierenden Lesen: z. B.:

„Schreiben Sie auf, was Sie besonders wichtig an der Situation finden.
Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit dem Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.
Sprechen Sie über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten und versuchen Sie zu erklären, warum Ihnen die jeweiligen Punkte wichtig sind.“

|  |
| --- |
| **Quellen und weitere Literaturhinweise** |

Ersteller: QUA-LiS NRW
Sie dürfen den Text unter Nennung des Erstellers nicht-kommerziell nutzen.